

Presseinformation

Kritik der Plauener CDU-Fraktion „OB nimmt Kultur in Geiselhaft“

Vor einer Woche beschloss die Arbeitsgruppe Kultur des Kultur- und Sportausschusses die Förderung von etwa fünfzig Projekten freier Kulturträger in Plauen für das Jahr 2015 in Höhe von insgesamt rund 30.000 Euro. Die Auszahlung der Förderung von Projekten beispielsweise zum 70. Jahrestag der Bombardierung Plaueus wurde jetzt von der Verwaltung unter Leitung des Oberbürgermeisters Ralf Oberdorfer gestoppt – mit dem Argument, es läge ihrer Meinung nach kein genehmigungsfähiger Haushalt vor. „Abgesehen davon, dass der OB diesem selbst im Stadtrat zugestimmt und für Zustimmung geworben hat, ist nicht nachvollziehbar, dass das Ergebnis des Prüfverfahrens der Rechtsaufsicht nicht abgewartet wird, bevor derartige Behauptungen aufgestellt werden“, ist CDU-Fraktionsvize und Kulturausschussmitglied Prof. Lutz Kowalzik erbost. Selbst der Vogtlandkreis (er bewerkstelligt die Kommunalaufsicht) wird erst im Juni über seinen Haushalt für das laufende Jahr entscheiden, ohne derartige Eingriffe in die Kulturlandschaft vorzunehmen.

Darüber hinaus droht der OB mit der Kündigung des Grundlagenvertrages für das Theater Plauen-Zwickau, falls die Stadträte seinen Wünschen nach Steuererhöhungen nicht folgen. Dagegen erscheint er nicht bereit, am größten Etat-Posten im Haushalt, den Personalkosten der Verwaltung, stärkere Abstriche in Kauf zu nehmen. Konkrete Strukturmaßnahmen, individuelle Wünsche von Mitarbeitern, nach Teilzeitbeschäftigung, Altersteilzeit und tarifvertragliche Gestaltungsmöglichkeiten werden nicht ernsthaft aufgegriffen oder angegangen. „Die CDU-Fraktion kritisiert diese Geiselnahme der Kultur in Plauen, um mittels einer Erpressung die Zustimmung der Fraktionen des Stadtrates zu umfassenden Steuererhöhungen zu erzwingen. Die Plauener sollten wissen, dass der OB hierfür die Verantwortung trägt“, so Kowalzik. Die CDU fordert den OB nachdrücklich auf, bis zur endgültigen Genehmigung des Haushaltes keine einseitigen und willkürlichen Sperrungen der Freigabe von Kulturförderbeiträgen zu verhängen.

Rückfragen bitte an:

Prof. Lutz Kowalzik (stv. CDU-Fraktionsvorsitzender) unter 01 72 / 3 74 65 39

Ingo Eckardt (Pressesprecher) unter 01 73 / 3 62 26 50